

Ökumenischer Gemeindebrief Heroldstatt



1 | 2025



Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

1. Thessalonicher 5,21

© siehe Seite 3

Evangelisches Pfarramt Heroldstatt

PfarrerIn Irmela Burkowitz (vertretungsweise) 72793 Pfullingen
 Telefon 07121 / 704138 (mit Anrufbeantworter) | Mobil 0151 70147551 | irmela.burkowitz@elkw.de

Gemeindebüro Ennabeuren und Sontheim (Assistenz der Gemeindeleitung)

Beate Ruopp Kirchgasse 10 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 90 65 00 9 Gemeindebuero.heroldstatt@elkw.de
Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung

NEU - Tonaufnahme vom Gottesdienst in Ennabeuren wird Ihnen nach Hause gebracht

Möchten Sie eine Tonaufnahme vom Gottesdienst aus der Cosmas- und Damian-Kirche in Ennabeuren? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro für diesen Service der Kirchengemeinde an. Sie erhalten dann leihweise ein Abspielgerät und im Nachgang jeweils den Gottesdienst vom vergangenen Sonntag auf einem Stick von unserem Lieferdienst nach Hause gebracht.

Katholisches Pfarramt Christkönig

Pfarrer Karl Enderle Kirchenplatz 3 72589 Westerheim
 Telefon 07333 / 5412 christkoenig.westerheim@drs.de

Pfarrbüro Laichingen und Mutter Maria in Heroldstatt

Frau Ingeborg Slavik Gartenstraße 18 89150 Laichingen
 Telefon 07333 / 6800 mariakoenigin.laichingen@drs.de
Öffnungszeiten: Di. bis Do. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Dienstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kirchenpflege Mutter Maria Heroldstatt

Ulrike Hellgoth Steinsetter Str. 5 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 90 239

Gemeindereferentin

Sr. M. Rita Fleck Telefon 07333 / 6800 schwester.rita@drs.de

Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen

**Evangelische Kirchengemeinde Heroldstatt
 mit den Teilorten Sontheim, Ennabeuren, Ingstetten und Justingen**
 IBAN: DE73 6309 1300 0039 8870 06 - BIC: GENODES1LAI

Katholische Kirchengemeinde Heroldstatt
 IBAN: IBAN DE70 6305 0000 0021 3493 79 - BIC: SOLADES1ULM

Bitte beachten!

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung bitten wir Sie, unbedingt Ihre postalische Anschrift im Betrefffeld mit zu vermerken!

Redaktionsteam

Lorenz Mühle 07389 / 1268 Justinger Weg 12 72535 HE-Sontheim
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.) - Redaktionsleitung
 E-Mail: lorenz.muehle@gmx.de

Anja Groß	07389 / 906123	Bannholz 3	72535 HE-Sontheim
Sr. M. Rita Fleck	07333 / 6800	Gartenstr. 18	89150 Laichingen
Claus Schrag	0162 9249145	Feldsetter Str. 2	72535 HE-Ennabeuren

Gemeindebrief	27. Jahrgang (Ökumenisch seit 2013) — Ausgabe 1/2025 für Februar März April
Titelbild	© JL 2025: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen www.verlag am Birnbach.de
Seite 2	Kontaktmöglichkeiten in den Kirchengemeinden Redaktionsteam
Seite 3	Seiteneinteilung Infos zum Sponsoring © Copyright Datenschutzhinweis
Seite 4	Impuls von Pfarrer Karl Enderle, Westerheim
Seite 5	Kirchenmusik
Seite 6 und 7	Auslegung zur Jahreslosung 2024
Seite 8 und 9	Gottesdienstzeiten der drei Kirchengemeinden <i>Kurzfristige Änderungen sind möglich!</i> <i>Bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote</i>
Seite 10 und 11	Kenia-Hilfe Schwäbische Alb - Stiftung des Kirchenbezirkes Bad Urach Münsingen
Seite 12	Jugendseite - Jungscharen & Konfi- Teenstreff, Kinderkirche
Seite 13	Weltgebetstag 2025
Seite 14 und 15	Unsere Sponsoren
Seite 16	Die Seite von unserem Redaktionsmitglied Claus Schrag (<i>der Versuch, <u>ohne Worte</u> ein aktuelles Thema darzustellen</i>)

Nächster Gemeindebrief



Gemeindebrief Nr. 2 / 2025 erscheint zum 01.05.2024
Redaktionsschluss ist Ende März 2025

Infos zum Sponsoring

Das Sponsoring ist jeweils nur für ein ganzes Kalenderjahr (4 Ausgaben) möglich. Es verlängert sich, ohne nochmalige Nachfrage, jeweils um ein weiteres Jahr. Bei geplantem Ausscheiden bittet die Redaktion, wegen der dann notwendig werdenden Sponsorensuche, um Ihre Mitteilung bis Ende Juli des laufenden Jahres. (Mögliche Anzeigenfeldgrößen - Breite x Höhe: Groß 80 mm x 60 mm - Klein 80 mm x 35 mm)

© Copyright

Wenn nicht gesondert vermerkt, sind alle Bilder und Grafiken der Internet-Seite „www.gemeindebrief.de“ entnommen. Es besteht für die Gemeindebriefredaktion eine allgemeine Genehmigung als Abonnent.

Die „Kaffeerelle“ und andere Bilder auf der Seite 16 werden von Claus Schrag kostenlos und exklusiv für den Gemeindebrief angefertigt, oder aus dem privaten Bestand zur Verfügung gestellt. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet.

Wollen Sie ein Kaffeerelle-Original oder ein Original-Bild, eine Abdruckgenehmigung erwerben, wenden Sie sich bitte direkt an Claus Schrag (info@kunstmaler-schrag.de).

Datenschutzhinweis

Unser Gemeindebrief wird in unseren Kirchen öffentlich ausgelegt und kann dort von jedermann eingesehen werden. Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) dürfen im gedruckten Gemeindebrief mit Vor- und Nachname und ggf. Titel auch ohne Einwilligung veröffentlicht werden, wenn dieser Veröffentlichung nicht widersprochen wurde.

Wir gehen von Ihrem Einverständnis aus, dass Amtshandlungen unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens und ggf. Titels bzw. des Vor- und Nachnamens Ihres Kindes auf unserer Homepage bzw. im dort eingestellten Gemeindebrief veröffentlicht werden dürfen. Der Veröffentlichung können Sie jederzeit gegenüber der Gemeindebriefredaktion unter 07389/1268 (Herr Lorenz Mühle) bzw. unter lorenz@muehle-heroldstatt.de oder auf dem für Sie zuständigen Pfarramt widersprechen.



Kirchenjahr als Heimat

von Pfarrer Karl Enderle, Westerheim

Gäbe es nicht die letzte Minute, blieben viele Dinge unerledigt. Diese Weisheit für den praktischen Alltag gilt sicher auch für Grundfragen menschlicher Existenz. Weil die Zeit schneller vergeht, als uns lieb ist, werden wir oft überraschend mit Problemen oder Situationen konfrontiert. Unverhofft kommt oft! Es gibt viele Themen, die in den Medien angesprochen werden, doch meistens fehlt der religiöse Bezug. Dieses moderne Tabu ist aber im Zweifelsfall nicht hilfreich. Mir ist aufgefallen, dass mehrfach über die Einsamkeit von älteren Menschen, aber auch von Jugendlichen berichtet wurde, die bekanntermaßen ohne Smartphone nicht mehr leben können. Medien knüpfen eben nicht automatisch tragfähige Beziehungen. Die überaus wichtige und existentielle Beziehung zu Gott wird nicht angesprochen und deshalb auch vernachlässigt. Schon der regelmäßige Kirchgang wird schnell verdiskutiert, obwohl er ein einfaches und probates Mittel gegen Einsamkeit ist. Wo Menschen sich regelmäßig versammeln, ergibt sich eine Vertrautheit: Gemeinde, das sind Leute, die ich kenne. Dieses Ergebnis entsteht aber erst durch wiederholtes Kennenlernen. Zudem entdecke ich durch die Liturgie und Predigt immer wieder aufs Neue Antworten von Gott her zu den Fragen menschlicher Existenz.

Das Kirchenjahr eröffnet wichtige Gesichtspunkte von der Wiege bis zum Grab – und das in der Verbindung mit Jesus Christus. Wir haben Weihnachten gefeiert und wissen nun, er geht mit uns, der treue Immanuel. Durch die Taufe sind wir hineingenommen in die Lebensgemeinschaft mit dem Sohn Gottes. In den Lesungen der Gottesdienste hören wir über die Taten Jesu und können seine Worte uns zu Herzen nehmen als Wegweiser für unser Leben. Die Zeiten des Kirchenjahres bilden das Leben Jesu ab und durch die Mitfeier wird sein Leben mit unserem verwoben.

So spüren wir, der Heiland ist da für uns. Und Menschen sind in seinem Namen da für uns. Papst Benedikt XVI. formulierte es einmal so: „Wer glaubt, ist nicht allein.“ Als Menschen brauchen wir Mitmenschen und als Christen brauchen wir Mitchristen, sage ich immer bei einer Taufe, wenn es darum geht, die Seligen und Heiligen für den Täufling um Fürsprache zu bitten. Dazu gehören auch alle Verwandten und Bekannten, denen wir im Leben und im Glauben viel zu verdanken haben und die jetzt schon bei Gott sind.

Darüber hinaus bietet die Feier der Liturgie im Laufe eines Jahres die gute Möglichkeit des An-Denkens von Grundfragen menschlicher Existenz. Haben wir uns schon mal damit beschäftigt, tun wir uns im aktuellen Fall leichter und können sie besser bewältigen. Zunächst meine ich Einschränkungen durch Krankheit oder durch das Alter, aber auch Lebenswenden. Letztlich gehört dazu auch eine bewusste und sinnvolle Vorbereitung auf die Zeit des eigenen Abschieds von dieser Erde. Der Ausblick auf die Einladung ins Reich Gottes hilft dabei. Außerdem tun sich alle Angehörigen leichter, wenn bestimmte Dinge im Voraus angesprochen und geregelt wurden.

Geteiltes Leid ist halbes Leid und geteilte Freude ist doppelte Freude. Deswegen schenkt uns die Mitfeier des Kirchenjahres die Freude, des Miteinander-Unterwegseins und die Freude an Gott, der für uns da ist.

Weihnachten und Ostern wiederholen sich immer wieder, aber die persönliche Anteilnahme daran schenkt Bleibendes.

Jesus sagt: „Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch“ (Joh 15,4). Bleiben wir also unter dem Dach des Kirchenjahres miteinander ökumenisch verbunden.

Das älteste Instrument der Welt ... die menschliche Stimme!

von Florian Sontheimer

Jedes Jahr wählt der Landesmusikrat ein Instrument zum Instrument des Jahres. Nach der Orgel im Jahr 2021 geht es in diesem Jahr 2025 erneut um ein Instrument, das sehr stark mit der Kirchenmusik verbunden ist. Die Wahl fiel auf das älteste Instrument der Welt – nichts weniger als die menschliche Stimme.

Auch in unserer Gemeinde wird das Jahr viel für die Stimme bereit halten: Der Projektchor Heroldstatt-Laichingen singt wieder in vier Projekten im Jahr.

Bereits seit dem 20. Januar laufen die Proben für zwei Gottesdienste zur Passionszeit. Noch bis Montag, 04. Februar besteht die Möglichkeit, beim laufenden Projekt mit alten und neuen Liedern zur Passionszeit mitzusingen.

Zwischen Ostern und Pfingsten findet ein Gospelchorprojekt statt, welches in den Gottesdiensten am Pfingstwochenende aufgeführt wird. Musikalisch gehen wir vom Brausen des Heiligen Geistes, das Andrae Crouch in seinem Lied „Mighty Wind“ vertont bis zur Ruhe nach einem Sturm, die Carl Boberg 1885 zum Verfassen des schwedischen Gedichts „O store Gud“ inspiriert hatte, dessen Vertonung in englischer Sprache unter dem Titel „How Great Thou Art“ bekannt ist.

Im Juli bieten drei offene Chorproben die Gelegenheit, ohne einen Auftritt vor Augen einfach zum Spaß miteinander zu singen oder in die Chorarbeit hineinzuschnuppern.

Nach den Sommerferien liegt der Fokus auf zeitgenössischer anglikanischer Kirchenmusik. Vor allem der Brite John Rutter wurde in den letzten Jahren durch seine Kompositionen berühmt. Mit einigen seiner sogenannten *Anthems* und unter dem Motto „For The Beauty Of The



Earth“ werden wir Ende Oktober einen musikalischen Abendgottesdienst nach anglikanischer Tradition, einen *Evensong*, gestalten.

Das musikalische Jahr schließt mit Advent und Weihnachten, unter anderem mit dem fast schon zur Tradition gewordenen musikalischen Christnacht-Gottesdienstes in Sontheim.

Alle Termine des Projektchors sind immer aktuell auch online auf den Homepages der evangelischen Kirchengemeinden Heroldstatt und Laichingen zu finden. Herzliche Einladung!

Um das musikalische Angebot noch weiter zu erhöhen, sollen einzelne Gottesdienste mit einem Musikteam gestaltet werden. Wir suchen für die Neugründung von Bands und Musikteams in unserer Kirchengemeinde engagierte Musikerinnen und Musiker aus allen Altersklassen, die Lust haben, in Gottesdiensten zu musizieren.

Wir suchen Dich!

- Du spielst ein Instrument?
- Du hast Freude an christlicher und weltlicher Populärmusik?
- Du möchtest Dein Können gemeinsam mit anderen in einer Band oder einem Musikteam einbringen?
- Du kannst Dir vorstellen, Dich damit ehrenamtlich in der Kirchengemeinde zu engagieren?

Dann bist du hier genau richtig!

Wir suchen für die Neugründung von Bands und Musikteams in unserer Kirchengemeinde engagierte ehrenamtliche Musikerinnen und Musiker aus allen Altersklassen, die Lust haben in Gottesdiensten und Konzerten zu musizieren.
Wenn Du Interesse hast, melde dich bei Florian Sontheimer! (E-Mail: sontheimer.florian@gmail.com; WhatsApp: 01525/7898590)

Drums - Piano - Gitarre - Melodieinstrument - Gesang

Jahreslosung 2025

Auslegung von Renate Karnstein zum Bahlinger-Motiv

Siehe hierzu Titelbild und Seite 3 - Entnommen von der Bild- und Text-CD zur Jahreslosung 2025 vom Verlag am Birnbach

Der Apostel Paulus schreibt an die von ihm gegründete junge Gemeinde in Thessalonich einen Brief. Er ist beunruhigt, weil sie vielen Einflüssen und Anfeindungen ausgesetzt ist:

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Außerdem ist das doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Das bedeutet, dass meine Ansichten, mein Glaube und die Art, ihn zu leben, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Von mir selbst und von anderen. Auch von Gott, dem daran liegt, dass mein Glaube und meine Beziehung zu ihm nicht erstarren, sondern lebendig bleiben. Und immer stellt sich die Frage nach dem Unaufhebbaren, nach dem verlässlichen Fundament, das mir Halt gibt. Im Leben und im Sterben. Ob Paulus mit dem „**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ nicht genau das gemeint haben könnte?

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger vergleicht diesen Prüfprozess mit einem Siebvorgang. Einige Steine liegen auf dem Siebboden, andere sind durchgefallen. Wie Edelsteine schimmern die einen; viele der gräulich schwarzen sind bereits durch den Gitterboden gefallen.

„**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ meint, sich vor Neuem, Ungewohnten nicht zu fürchten, um es dann vorschnell durchs Raster fallen zu lassen. Es ermutigt, alles erst einmal anzuschauen, gewissenhaft zu prüfen und miteinander im Gespräch zu bleiben. Unmittelbar vor „**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ schreibt Paulus:

Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit



fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht.

(1. Thessalonicher 5, 15 – 20)

So gesehen kann „**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ bedeuten, immer wieder neu nach Gottes Willen zu fragen, sich von ihm prägen und leiten zu lassen. Meist ist es nicht so einfach wie in der Grafik, wo sich Edelsteine deutlich von den anderen abheben. Paulus nennt einige Verhaltensweisen, die dem Willen Gottes entsprechen und zum Guten dienen. Die bunten Edelsteine können Unterschiedliches bedeuten. Die einen: Vergeltet nicht mit gleicher Münze, wenn ihr meint, dass euch jemand schaden will. Wagt den ersten Schritt aus dem zerstörerischen Teufelskreis. Andere wiederum: Segnet auch die, die euch Steine in den Weg legen und gönnt ihnen Gutes. Wieder andere: Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und

Hoffnung sinken. Christsein heißt nicht, alles schwarz zu malen und zu sehen. Dann sind da noch die für das Gebet: Es gibt nichts, was ihr nicht vor Gott bringen dürft. Jederzeit, Tag und Nacht. Zuletzt noch: Nehmt wahr, dass ihr Beschenkte seid und nicht zu kurz kommt. Warum lässt es sich so viel leichter über Mängel als über Gutes reden? Warum setzt sich Negatives eher fest als Positives? Vielleicht finden wir den Aufruf, dankbar zu sein, deshalb so oft in der Bibel. Auch Psalmen laden uns ein, sie mitzubeten, wenn wir nur schwarzsehen und uns die richtigen Worte fehlen. Die schenkt uns der Heilige Geist, wenn wir ihm in unserem Leben Raum geben. Er ist die treibende, sortierende und reinigende Kraft, die Bewegung ins Bild bringt, angedeutet durch die Kreise um den Siebrand.

Um ihn herum erstreckt sich ein goldenes Kreuz. Darum geht es. Nicht um Form, Größe, Beschaffenheit des Siebs oder Dichte des Gitterbodens. Die sind so verschieden wie die Menschen selbst. Das Kreuz macht den Unterschied. Wird es sichtbar in unserem Leben? Was gerade nicht heißt, dass wir glänzen und perfekt sein müssen. **„Prüft alles und behaltet das Gute!“**, hat nichts mit Selbstoptimierung und einem nach allen Seiten abgesicherten Leben zu tun. Gottes Geist macht lebendig und schenkt uns die Freiheit zu entdecken, wo unser Platz ist, an dem wir Verantwortung übernehmen müssen und wo es Stellschrauben in unserem Leben gibt, an denen zu drehen ist. Im Vertrauen darauf, dass Jesus auch dann zu uns steht und durch uns sichtbar wird, wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder Antworten schuldig bleiben. Sogar dann, wenn wir ihn auf manchen Wegstrecken vergessen oder nicht damit rechnen, dass er uns führt und das Beste für uns will.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Ich wünsche mir, dass mein Umfeld mein Christsein so erlebt, dass mein Glaube nie fertig ist, sondern lebendig bleibt. Indem er mir immer wieder Freiräume eröffnet, entdecke ich Neues und auch Altes neu und traue mich, starre Positionen zu hinterfragen. Daran möchte ich andere teilhaben

lassen und mit ihnen darüber im Gespräch bleiben, wie und warum ich die eine oder andere Entscheidung getroffen habe und noch treffe. Vor allem anderen sollen sie für sich selbst entdecken, dass der Glaube Halt gibt im Leben und im Sterben.

So münden in der Grafik die unterbrochenen goldenen Linien in eine Krone, die Gott für alle bereit hält, die sich ihm anvertrauen. Ob die Krone nicht auch ein Hinweis darauf sein kann, dass es beim Prüfen und Behalten des Guten im Letzten um die Frage geht: dient es dazu, Gott allein die Ehre zu geben?

*Dreieiniger Gott,
das würde ich so gerne,
dir allein die Ehre geben.*

Doch vieles hindert mich daran.

Am ehesten meine Gottvergessenheit.

Wenn ich nicht damit rechne, dass mein Leben für dich zählt, mein oft so unscheinbares Tun von dir wertgeachtet wird.

So wert, dass es dir zur Ehre dienen, dich groß machen kann.

Ehrlich gesagt, ertappe ich mich auch immer wieder dabei, selbst glänzen und groß rauskommen zu wollen.

Nicht einmal das kann dich daran hindern, zu mir zu stehen.

Danke, dass du mir sortieren hilfst im Alltagswahnsinn und mir nahe bist, wenn wichtige Entscheidungen anstehen.

Danke, dass du mir Orientierung schenkst, wo ich unsicher bin, und Gelassenheit, wenn etwas schiefläuft.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Du bist der feste Grund, auf dem ich sicher stehe.

Dir allein die Ehre!

Amen.

Renate Karnstein

DIE GOTTESDIENSTE IN DEN DREI KIRCHEN IN HEROLDSTATT

(E) Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren, (S) Peter- und Paul-Kirche Sontheim, (rk) Kirche Mutter Maria Ennabeuren

Mögliche kurzfristige Änderungen finden Sie auf der Homepage www.kirche-heroldstatt.de



- 02.02. Letzter Sonntag nach Epiphania | Darstellung des Herrn**
 (S) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe nur mit Gesangbuch **mit Pfarrerin Irmela Burkowitz**
 in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*



- 09.02. Vierter Sonntag vor der Passionszeit | 5. Sonntag im Jahreskreis**
 (E) 10.30 Uhr **Singteam-Gottesdienst mit Gastprediger** in der Cosmas- und Damian-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 16.02. Septuagesimä | 6. Sonntag im Jahreskreis**
 (S) 10.00 Uhr Gottesdienst **mit Gastprediger** in der Peter- und Paul-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 23.02. Sexagesimä | 7. Sonntag im Jahreskreis**
 (E) 10.00 Uhr Gottesdienst **mit Pfarrerin Irmela Burkowitz** in der Cosmas- und Damian-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*



- 02.03. Estomihi | 8. Sonntag im Jahreskreis**
 (S) 10.30 Uhr **Singteam-Gottesdienst mit Gastprediger** in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 05.03. Aschermittwoch**
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 07.03. Freitag - Weltgebetstag**
 (S) 19.00 Uhr Gottesdienst in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim



- 09.03. Invokavit | Erster Fastensonntag**
 (S) 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl und Pfarrerin Irmela Burkowitz, unter Mitwirkung vom Projektchor Heroldstatt-Laichingen** in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*



- 16.03. Reminiszere | Zweiter Fastensonntag**
 (E) 10.30 Uhr **Singteam-Gottesdienst mit Pfarrerin Irmela Burkowitz**
 in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 19.03. Heiliger Joseph**
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 23.03. Okuli | Dritter Fastensonntag**
 (S) 10.00 Uhr Gottesdienst **mit Gastprediger** in der Peter- und Paul-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 25.03. Verkündigung des Herrn**
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 30.03. Laetare | Vierter Fastensonntag**
 (E) 10.00 Uhr Gottesdienst **mit Gastprediger** in der Cosmas- und Damian-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*



- 06.04. Judika | Fünfter Fastensonntag**
 (S) 10.30 Uhr **Singteam-Gottesdienst mit Pfarrerin Irmela Burkowitz**
 in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

- 13.04. Palmsonntag**
 (E) 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Gastprediger** in der Cosmas- und Damian-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
-  **17.04. Gründonnerstag**
 (S) 20.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl und Gastprediger** in der Peter- und Paul-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
-  **18.04. Karfreitag | Feier vom Leiden und Sterben Christi**
 (E) 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl und Pfarrerin Irmela Burkowitz**
 in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 20.04. Ostersonntag**
 (S) 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Gastprediger** in der Peter- und Paul-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
-  **21.04. Ostermontag**
 (Lai) 10.00 Uhr **Distrikt-Gottesdienst** in der Albanskirche in Laichingen
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 27.04. Quasimodogeniti | 2. Sonntag der Osterzeit**
 (E) 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Gastprediger** in der Cosmas- und Damian-Kirche
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

FREUD UND LEID IN DEN FAMILIEN



Getauft wurden:

- 08.12. Melissa-Elena Held in der Albanskirche in Laichingen
 26.12. Nick Knehr in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren



In die Ewigkeit abgerufen wurden:

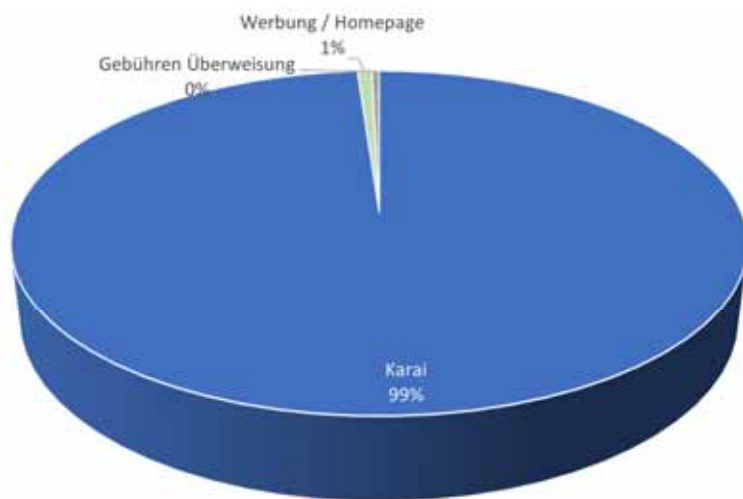
- 24.10. Erika Rauschenberg geb. Mangold im Alter von 91 Jahren
 31.10. Wilhelmina König geb. Mattern im Alter von 83 Jahren
 27.11. Hannelore Gerhäuser im Alter von 76 Jahren
 30.11. Horst Schmidbauer im Alter von 84 Jahren
 08.12. Katharina Schiele geb. Zäh im Alter von 90 Jahren



Verwendung der Spendengelder

Auszug aus dem Jahrheft 2024

von Gisela Keller St. Johann



Spendenverwendung gesamt: 141.853 €

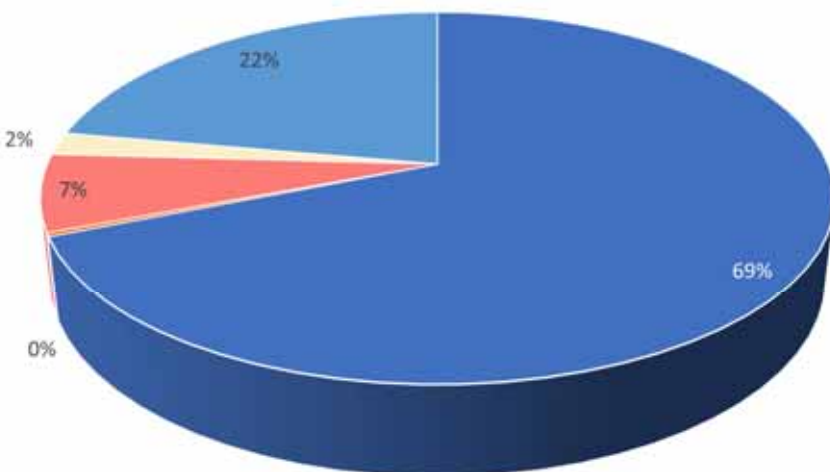
Karai:	140.229 €
Werbung / Homepage	1.081 €
Gebühren Überweisung	542 €

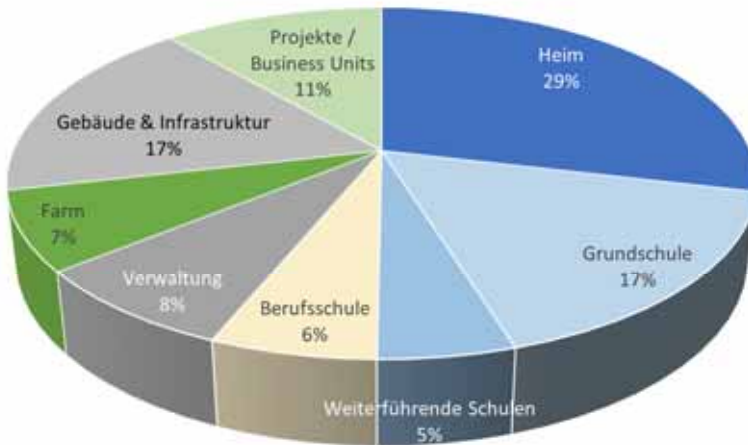
Spendeneingang und eigenes Einkommen in Karai 2023 gesamt: 203.615 €

Kenia-Hilfe:	140.229 €
TOF	669 €
kidsneedfuture	13.618 €
Sonstige:	3.980 €
Eigenes Einkommen Karai:	45.119 €

Interne Leistungsverrechnung 29.052 €

Dieser Wert enthält Leistungen die innerhalb des Projektes erbracht wurden. Zum Beispiel Reparaturen durch Handwerker unserer Berufsschule, oder Schulgebühren für unsere Heimkinder.





Verwendung der Mittel: 194.130 €

■ Heim:	65.935 €
■ Grundschule:	24.309 €
■ Weiterführende Schulen:	9.877 €
■ Berufsschule Karai:	10.439 €
■ Verwaltung:	15.906 €
■ Farm:	13.936 €
■ Gebäude Infrastruktur:	30.555 €
■ Business Units / Projekte:	23.083 €

Spenden kamen 2023 direkt in Karai an

Wir können stolz sein: Kaum eine Organisation dürfte es schaffen, dass die ihr anvertrauten Spenden zu 99 Prozent den Bestimmungszweck direkt erreichen.

Schauen Sie die erste „Torte“ an: Nur ein ganz schmales Stückle betrifft die Ausgaben für Werbungsmaterial, Homepage und Gebühren. Von rund 142 000 Euro Spendeneingang sind rund 140 000 Euro nach Kenia überwiesen worden.

Die zweite Torte zeigt, dass im Projekt selbst ca. 45 000 Euro Eigeneinkommen erwirtschaftet wurden. Schätzungsweise dürfte der Betrag wegen des erfolgreichen „Harambees“ im August für das laufende Jahr 2024 deutlich höher liegen.

Wie schafft man 99 Prozent? Ganz einfach: Nahezu alle arbeiten ehrenamtlich. Nur die Spendenverwaltung wird mit einem ganz kleinen Auftragsvolumen von Katharina Fritz beim kirchlichen Dienstleistungszentrum in Reutlingen erledigt. Flüge für Besuche in Kenia werden selbstverständlich privat gegen eine Spendenbescheinigung finanziert, was auch für unsere Freiwilligen gilt.

Eine von ihnen ist Mia Etzel aus Münsingen. Seit September arbeitet sie in Karai mit. Hier ist ihr Bericht vom Jahresende bei den Kindern.

Ein besonderer Höhepunkt war der Graduation Day, kurz vor der Schulschließung Ende Oktober. Die Kinder, die in die nächste Klassenstufe

wechsellern, wurden mit einer feierlichen Zeremonie verabschiedet. Es gab einen Gottesdienst, die Eltern waren anwesend, und die Atmosphäre war voller Stolz und Freude. Kurz darauf fand die Children's Party statt, auf die sich die Kinder schon lange gefreut hatten. Alle Angestellten leisten einen eigenen finanziellen Beitrag dafür.

Die Vorbereitungen für den Schulstart im Januar laufen auf Hochtouren. Die Klassenräume werden gereinigt, Tische abgeschliffen, und alles wird repariert, was nötig ist. Für die Kleinen werden neue Plakate erstellt, mit denen sich Dinge besser veranschaulichen lassen, was das Lernen erleichtert.

Über Weihnachten wird es im Heim ruhiger sein, da die meisten Kinder zu Hause bei ihren Familien oder Verwandten sind. Das zeigt, dass sie Bezugspersonen haben, was ein gutes Zeichen ist. Denn für die Kinder ist es wichtig, jemanden außerhalb des Heims zu haben, damit sie die Lebensrealität in Kenia weiter vor Augen haben. Für die wenigen Kinder, die bleiben, wird ein Weihnachtsessen vorbereitet, und sie feiern mit den Mitarbeitern.

SPENDENKONTO Kenia-Hilfe

Ev. Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen
 Kreissparkasse Reutlingen
 IBAN: DE59 6405 0000 0001 0015 34
 BIC: SOLADES1REU

Angaben im Verwendungszweck:
 Kenia-Hilfe + Ihre Adressangabe für die
 Zusendung einer Spendenbescheinigung

Berichte und Fotos von den Betreuern der einzelnen Gruppen

Teenstreff

Hoffnung schenken mit Schokolade, Schal und Shampoo

Der Teenstreff setzte sich mit dem Thema Nächstenliebe im November ganz praktisch auseinander und wir packten gemeinsam Schuhkartons für die Hilfsorganisation „Licht im Osten“.

Da es den Kindern in den Zielländern oftmals an der Grundversorgung fehlt, wurden in den Schuhkarton Basics wie Mützen, Handschuhe, Shampoo, Zahnbürste und Zahnpasta gepackt.

Um den Kindern eine echte Weihnachtsfreude zu bereiten wurden die Kartons zudem mit Schreibutensilien, Spielsachen und ein paar Süßigkeiten bestückt.

Die Sachspenden konnten zuvor im Gemeindehaus abgegeben werden. Herzlichen Dank hierfür. Neben der Übergabe des Paketes geht es den Verantwortlichen der Hilfsaktion vor allem darum, den Kindern von der lebendigen Hoffnung durch Jesus Christus zu erzählen. Dies geschieht in den Ländern zum Beispiel durch Kinderstunden, zu denen die Kinder dann eingeladen werden. Das Packen der Päckchen hat uns wieder einmal mehr gezeigt: wir sind von Gott so überreich beschenkt und bemerken es oftmals nicht mehr. Vielen Dank liebe Teens für euren Einsatz.

Orangenaktion

Das Thema Nächstenliebe spielte auch bei der diesjährigen Orangenaktion eine große Rolle. Über 20 Kinder und Jugendliche trafen sich am letzten Wochenende im November, um gemeinsam Spenden durch Bio-Orangen zu sammeln. Das EJW Münsingen / Bad Urach organisierte die beliebte Aktion in unserem Bezirk. Die Spenden gehen dieses Jahr an ein Projekt für Jugendliche in Eritrea. Bereits am Tag zuvor verpackten die Konfirmanden die Orangen fleißig in Tüten.



Ausgestattet mit Bollerwagen, warmer Jacke und Mütze zogen die Kids mit ihren Begleitern durch die Straßen in Ennabeuren. In Sontheim wurde ein Verkaufstand angeboten. Der stolze Spendenbetrag von 929 Euro kann sich sehen lassen.

Am Abend und etwas durchgefroren ließen wir uns ein leckeres Abendessen, das von Hannelore D' Arienzo und Doris Mühle gekocht worden war, schmecken.

Vielen herzlichen Dank an alle Spender und Helfer für diesen gelungenen und gewinnbringenden Nachmittag.

Mädelsjungchar

„Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht“- mit diesem Lied und mit der Bedeutung des Adventskranzes beschäftigen wir uns in der Jungscharstunde vor dem ersten Advent. So gestalteten wir kleine Adventsgestecke, lösten Adventsrätsel und sangen die ersten Adventslieder in gemütlicher Runde bei leckeren Bredla und selbstgemachtem Punsch.

Außerdem spielten wir in einer weiteren Jungscharstunde im Advent spontan die Weihnachtsgeschichte nach und machten uns darüber Gedanken, warum Jesus ein besonderer Herrscher ohne Schwert und Thron ist. Eine kleine Feier mit leckerem Essen in der letzten Jungscharstunde vor Weihnachten rundete diese besondere Zeit ab.





„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Text und Bildmaterial von Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der

Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Experten und Expertinnen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner und Insulanerinnen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

**Ökumenischer Gottesdienst, am
Freitag, 7. März um 19.00 Uhr in Sontheim
Einsingen der Lieder ab 18.30 Uhr**



Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

AUTO KÖNIG

SERVICE RUND UMS AUTO! HEROLDSTATT

Matthias König

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Telefon: 07389 | 90 60 62 - Mobil 0170 483 1524

E-Mail: auto-koenig-matthias@web.de

Um s'heilige Blechle kümmern wir uns

ZINSMEISTER
KFZ- UND ZWEIRADTECHNIK

Siemensstraße 2
72535 Heroldstatt

Telefon 07389 907896
Mobil 0171 8067987
E-Mail info@kfz-zinsmeister.de
Internet www.kfz-zinsmeister.de

SCHWENK BAUPLANUNG

NEUBAU | UMBAU | RENOVIERUNG | BAULEITUNG

Pichlerstraße 33 Telefon: 07333 8053141
89150 Laichingen info@schwenkbauplanung.de
www.schwenkbauplanung.de

REGINA'S FUTTERKISTE

der etwas andere IMBISS

Von Mai - Okt.
Jeden Sonn- und Feiertag
Von 14-18 Uhr
für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage
Tel. 01 738544116
www.schwabenlamm.de

Zur Stärkung:
Lammburger, Rote Wurst und Currywurst vom Schaf, hausgemachten Kuchen, Bauernhofeis, Regionale Getränke

Zum Mitnehmen:
Gerauchte Wurst und Lammwürzer vom Schaf sowie verschiedene Würstchen vom Schaf und Wildschwein

Den Imbiss am Schafstall finden Sie in der Nähe des Aussichtsturms B3 des ehemaligen Truppenübungsplatzes in Heroldstatt - Ennabeuren

SCHWABENLAMM
Schäfererei Allgäu

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Allgäu

WIR SIND REIF FÜR SICHERHEIT!

- Videoüberwachung
- Einbruchmeldetechnik
- Brandmeldeanlagen
- Schließsysteme
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Tresore
- Biometrie

Reif GmbH - Innovative Sicherheitssysteme
Hülbenstraße 9 72535 Heroldstatt www.reif-gmbh.com

Schreinerei Individueller Innenausbau

Michael Schaaf
Ihr Schreiner

Schwabenstr. 6/1 72535 Heroldstatt
Tel. 07389/748 · Fax 542 · Mobil 0171/4319520
e-Mail: Schreinerei.Schaaf@gmx.de

Schmutz GbR

einfach besser !!!

Landmetzgerei Schmutz GbR
Lange Straße 25-27 - 89150 Laichingen-Feldstetten
Telefon 07333 / 6897

Filiale Heroldstatt
Am Berg 7/1 - 72535 Heroldstatt
Telefon 07389 / 906611

E-Mail: info@landmetzgerei-schmutz.de - Homepage: www.landmetzgerei-schmutz.de

Bauflaschnerei hellgoth

Heroldstatt

Präzision seit über 75 Jahren!

- ★ Sanitär
- ★ Heizung
- ★ Solaranlagen
- ★ Kundendienst

72535 Heroldstatt - Steinsetter Straße 5 - fon 07389/90239 - fax 07389/90240
www.bauflaschnerei-hellgoth.de

Galerie_Kunsthhaus Frenzel eK

moderne Unikate - Ölgemälde
Einrahmungen - Digitaldrucke

Lange Str. 6
72535 Heroldstatt
Tel. 07389-1288, Fax 299
www.frenzel-kunsthhaus.de
info@frenzel-kunsthhaus.de

Servicepartner WOLFF

PC TV SAT ISDN

Wilfried Wolff
Eichenvogel 3
72535 Heroldstatt

Tel. 07389 / 908801
Fax 07389 / 808802
Mobil 01792925740
servicepartner.wolff@t. de

REINER SCHÄFERLING

- Garten- Landschaftsbau
- Baugerätevermietung
- Erdarbeiten
- Lohnarbeiten

Reiner Schäferling - Lange Straße 142 - 72535 Heroldstatt
Telefon: 07389 / 409 - Fax: 07389 / 90 62 84
Mobil: 0174 / 9 62 56 48

WURST KÄSE MÖSLI FRISCHKÄSE
 JOGHURT BUTTER HÖHNIG IMMER OFFEN
 24
 24 STD. HÖFVERKAUF MILCH-TANKSTELLE

Ab sofort Eier aus Freilandhaltung!

Fülle GbR | Öffnen 1
72535 Heroldstatt
Tel. 0172-8 12 98 56

Ihr erfahrener Helfer im Trauerfall

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Behördengänge und alle Formalitäten
- Überführungen im In- & Ausland
- Durchführung der Trauerfeierlichkeiten
- Blumenschmuck und Dekoration
- Trauerdrucksachen und Anzeigen
- Urnen- und Sargausstellung
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Sachkundige Beratung



**BESTATTUNGEN
SCHWENK**

Ilse Schwenk-Rommel

Bestattermeisterin
Olgastraße 26 Tel.: 07333 922267
89150 Laichingen Fax: 07333 922269
info@bestattungen-schwenk.de

Wir beraten
Sie im
Trauerfall

Autohaus Hirning

Service rund um's Auto
Neuwagen - Gebrauchtwagen - Waschpark
Unfallinstandsetzung - Abschleppdienst
B 28 Feldstetten



Telefon 07333 - 3247 · Fax 07333 - 5959
· www.kfz-hirning.de ·
E-Mail: info@kfz-hirning.de

HOCHBAU
 AUSSENANLAGEN
 TIEFBAU
 SCHLÜSSELFERTIGBAU
 UMBAU
 BAGGERARBEITEN

M. KEIRAT

www.m-keirat.de

Immer gut und günstig versichert

Vertrauensmann
Martin Wacker
Tel.: 07389 212
E-Mail: martin.wacker@hukvm.de
Breitenstr. 17
72535 Heroldstatt



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Hoflädle

Di 10.00-12.00 | Do 14.00-17.00 | Sa 8.00-12.00
Kartoffeln, Eier, Rapsöl, Emmermehl, Mehl, Nudeln,
Hagebuttenm., Alblinsen, Dinkelwaffeln, Dips usw.

Gartenbein GbR | Lange Straße 91 | 72535 Heroldstatt - Sontheim | 07389 346

Wir suchen Dich!

Physiotherapeuten mlwld
Mitarbeiter Empfang mlwld
in unbefristeter Anstellung oder auf Euro 520,-
Praxis Physiohuman
für Krankengymnastik und Massage
Panoramaweg 5 · 89188 Merklingen
info@praxis-physiohuman.de · Tel.: 07337 92 33 233

Rudolf Weberruß Versicherungen Ihr zuverlässiger Partner!

Adolf-Dietz-Straße 13
72535 Heroldstatt
Telefon: 07389 | 1490
weberruss.versicherungen@t-online.de



**bäckerei
volpp**

Justinger Weg 16 - 72535 Heroldstatt - Tel: 07389/351
www.baeckerei-volpp.de

Betontankstelle Alb

Frischbeton auf Knopfdruck - Ab einer Füllmenge von 0,25m³ erhalten Sie bei uns schnell und unkompliziert Ihren Beton.
Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00 - 18.00 Uhr | Sa 08.00 - 16.00 Uhr
Lange Straße 141 | 72535 Heroldstatt | Tel. 07389 / 9094-70
www.betontankstelle-alb.de

BÄCHLE Elektro

Elektro- Maschinen- und Schaltschrankbau,
Photovoltaik,
Haushaltsgeräte und Reparatur

72587 Römerstein - Zainingen, Hochsträß 2
Telefon 07382 / 482 oder Fax 07382 / 5309

